

Schloss Spiez

Auf der letzten Meile zählt jeder Franken

Nach der Instandstellung der Fassaden und Dächer sollen im Schloss die Räumlichkeiten für die Sonderausstellung saniert werden. Dafür sucht die Schlosstiftung noch Spender und Sponsoren.

Guido Lauper

Publiziert: 08.10.2021, 11:29



Die Spiezer Schlossleiterin Barbara Egli: «Wollen wir die Serie der Sonderausstellungen fortsetzen, sind wir auf die Sanierung der Ausstellungsräumlichkeiten angewiesen.»

Foto: Guido Lauper

«Die Kunstausstellungen im Schloss Spiez stehen einzigartig da in der Schweizer Schlösserlandschaft», betont Schlossleiterin Barbara Egli. «Wollen wir die Serie der im In- und Ausland beliebten jährlich wechselnden Sonderausstellungen aufrechterhalten, kommen wir nicht um umfangreiche Anpassungen der Räumlichkeiten herum», sagt sie aus der Erfahrung der letzten Jahre.

Mit den nur noch mit grossem Aufwand zu erfüllenden konservatorischen Bedingungen für die hochkarätigen und meist einmaligen Kunstwerke begründet Egli die geplante Sanierung. Vorgesehen und «überlebensnotwendig» sei eine umfangreiche Haustechnik für Beleuchtung und Klimatisierung. Beides wurde bisher mit einfachen Mitteln bewerkstelligt, welche die Anforderungen der Werterhaltung der Kunstwerke kaum mehr erfüllen können.

Störende Schatten

Zudem beschwerten sich Ausstellungsbesuchende immer wieder wegen der schwachen Beleuchtung mit Schattenwurf und der lärmenden mobilen Entfeuchter.

Mit der Instandstellung der Ausstellungsräume ist auch die Einrichtung eines neuen Bilderdepots vorgesehen, wobei sich die neue Klimaanlage ebenfalls nutzen lässt. Ein neuer Raum im Untergrund des Neuschlosses erleichtert und sichert die Archivpflege nach museologischen Standards bei grösstmöglicher Nachhaltigkeit.

Hoffen auf weitere Gönner

Die Kosten für die Sanierung der Sonderausstellung, die Einrichtung des Bilderdepots und des Archivs sind mit 1,155 Millionen Franken veranschlagt. Die Stiftung Schloss Spiez kann Eigenmittel von 120'000 Franken bereitstellen. Der Lotteriefonds stellt 395'000 Franken in Aussicht. Für die restlichen 640'000 Franken hat die Schlossstiftung schon mehrere Sponsoren gefunden. Doch fehlt immer noch ein grosser Betrag, für welchen die Verantwortlichen auf weitere Gönner hoffen.

«Auf der letzten Meile der Finanzierung zählt jeder Franken», sagt Schlossleiterin Barbara Egli. Damit denkt sie auch an Privatpersonen und verweist auf die erfolgreiche Aktion der gesponserten neuen Stühle in der Schlosskirche – und auf die in den Jahren 2011 bis 2014 mithilfe des Fördervereins «Freunde Schloss Spiez» und weiterer Förderer erneuerte Dauerausstellung im Schlossmuseum über die historischen Hintergründe des Ortes und seiner ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner.

Wichtig für Schloss und Region

Die Baubewilligung liegt bereits vor; derzeit laufen laut Egli die Ausschreibungen der Arbeiten. Deren Umsetzung ist ab Dezember geplant, die Einweihung Ende Juni 2022, sofern Finanzierung und Bau wie erhofft und vorgesehen laufen. So sollte der Vernissage Anfang Juli zur nächsten Sonderausstellung mit Werken des Berner Surrealisten Otto Tschumi (1904 bis 1985) nichts mehr im Wege stehen.

Wie wichtig die Sonderausstellungen für das Schloss und nicht zuletzt auch für die Region sind, zeigen die Besucherzahlen der Jahre 2015 bis 2020 mit 13'200 bis 19'185 zusätzlich registrierten Eintritten pro Saison. Die Sanierung der Fassaden und Dächer des Altschlosses sind weitgehend abgeschlossen. So haben die Bauprofis die Gerüste auf der Seite des Innenhofs bereits demontiert.

Noch stehen gemäss der Schlossleiterin bis Ende Oktober einige Abschlussarbeiten bevor. Jene am Dachfirst werden mittels Hebebühne ausgeführt. Gleichzeitig wird die bisher von der Seeseite aus fehlende Beleuchtung des Turms montiert; energiesparend und umweltgerecht.

Infos mit 20-seitiger Broschüre zur Sanierung zum Herunterladen: www.schloss-spiez.ch



Die renovierte Fassade des Schlosses Spiez.
Foto: Guido Lauper

BOM, 8. Oktober 2021